

**Bericht des MUNLV Sitzung des Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Natur-
schutz am 24.06.2004**

**Voraussichtliche Erwirtschaftung der Globalen
Minderausgabe im Einzelplan 10**

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
13. WAHLPERIODE

VORLAGE

13/ 2 8 9 1

H 12

Anrede

Aufgrund der Steuerschätzung vom Mai diesen Jahres werden für Nordrhein-Westfalen in 2004 Steuermin-
dereinnahmen von 950 Mio. EUR prognostiziert. Zu-
sätzlich ist seit der Verabschiedung des Doppelhaus-
halts 2004/05 ein zusätzlicher Ausgabenbedarf auf-
grund rechtlicher Vorgaben oder zwangsläufiger Ver-
änderungen entstanden. Dieser Mehrbedarf beträgt
rund 97,7 Mio. EUR. Lassen sie mich aber hervorhe-
ben, dass Im Einzelplan 10 des MUNLV kein Mehrbe-
darf aufgetreten ist.

Wie Sie aus dem Nachtragshaushalt entnehmen kön-
nen, sollen die Steuermindereinnahmen kreditfinan-
ziert werden, während die unabweisbaren Mehraus-
gaben durch zusätzliche Einsparungen ausgeglichen
werden sollen. Diese Entscheidung ist dem Kabinett
sehr schwer gefallen. Aufgrund der bestehenden wirt-

schaftlichen und haushalterischen Rahmenbedingungen ist sie allerdings der einzig vernünftige Weg.

Von den 97,7 Mio. EUR einzusparenden Mittel müssen rd. 56 Mio. EUR durch Etatisierung von Globalen Minderausgaben in den Einzelplänen erbracht werden. Hiervon trägt das MUNLV 6,0 Mio. EUR.

Anrede

Sie können es sich vorstellen, dass mir die Zustimmung zur dieser Globalen Minderausgaben nicht leicht gefallen ist. Aus den gemeinsamen Beratungen zum Landeshaushalt 2004/05 wissen Sie, wie knapp die Mittel im Einzelplan 10 sind. Jede zusätzliche Belastung schmerzt besonders. Aber, obwohl für den Einzelplan 10 im Nachtrag keine Mehrausgaben veranschlagt werden mussten, habe ich nach schwierigen Verhandlungen, nicht zuletzt als Solidarität gegenüber den anderen Ressorts, einer Globalen Minderausgabe von 6,0 Mio. EUR für mein Ressort zugestimmt. Das sind immerhin 30% weniger, als der Finanzminister zunächst im Epl. 10 etatisieren wollte.

Zur Erwirtschaftung dieser Mittel werde ich nun die Verausgabung der Mittelansätze des Epl. 10 beobachten lassen um dann, angepasst an die aktuelle Situa-

on des Mittelbedarfs im Verlaufe des Haushaltsvollzugs zu entscheiden, wo und an welcher Stelle die Erbringung am ehesten möglich ist.

Erleichternd kommt hinzu, dass das Kabinett entschieden hat, dass diese Einsparungen auch bei gesetzlich begründeten Mitteln erbracht werden können, soweit es hier Möglichkeiten gibt.

Anrede

Zusammenfassend möchte ich feststellen, dass die Erwirtschaftung der durch den Nachtrag etatisierten Globalen Minderausgabe schwer fallen wird, dass sie aber, wie im letzten Jahr, durch eine flexible, an den jeweiligen Mittelbedarf angepasste Umsetzungsstrategie, erzielbar sein wird.